

# MITTEILUNGEN

der Grabbe-Gesellschaft e.V., Detmold

22

4930 Detmold, im November 1976

---



An die Mitglieder der Grabbe-Gesellschaft

Sehr geehrte Damen und Herren!

Hiermit übersenden wir Ihnen die

## *Einladung*

zu den Veranstaltungen, die anlässlich des 175. Geburtstages

**Christian Dietrich Grabbes**

in seiner Geburts- und Sterbestadt Detmold stattfinden

Mit freundlichem Gruß

**Ernst Schnelle**  
Vorsitzender

**Die Grabbe-Gesellschaft e.V. Detmold  
Der Lippische Heimatbund  
Der Landesverband Lippe  
Die Stadt Detmold  
Das Lippische Landestheater**

erlauben sich,  
Sie und Ihre Angehörigen  
aus Anlaß des 175. Geburtstages  
des Dichters

**Christian Dietrich Grabbe**

zu den nebenstehenden Veranstaltungen  
einzuladen

**Grabbe-Gesellschaft**  
**Schnelle**  
Vorsitzender

**Lippischer Heimatbund**  
**Dr. Ebert**  
Vorsitzender

**Landesverband Lippe**  
**Holländer**  
Verbandsvorsteher

**Stadt Detmold**  
**Vogt**  
Bürgermeister

**Lippisches Landestheater**  
**Prof. Böhm**  
Intendant

Mittwoch, den 8. 12. 1976, um 16.30 Uhr

Lippische Landesbibliothek, Detmold, Hornsche Straße

Eröffnung der Ausstellung **„Christian Dietrich Grabbe – Leben, Werk und Wirkung“**

Eröffnung: Verbandsvorsteher Holländer

Einführung: Bibliotheksdirektor Dr. Karl-Alexander Hellfaier

Donnerstag, den 9. 12. 1976, um 20.00 Uhr

Volkshochschule Detmold, Krumme Straße

Lichtbildervortrag über **„Grabbe-Stätten in Detmold“**

Vortragender: Vorsitzender E. Schnelle

Sonnabend, den 11. 12. 1976, um 11.00 Uhr

Friedhof Weinberg, Paulinenstraße

Kranzniederlegung am Grabe des Dichters

Ansprache: Verbandsvorsteher Holländer

Sonnabend, den 11. 12. 1976, um 20.00 Uhr

Lippisches Landesmuseum Detmold, Ameide

Festvortrag von Prof. Dr. Dr. Hans Mayer, Tübingen

**„Grabbe und die tiefere Bedeutung“**

Sonntag, den 12. 12. 1976, um 19.30 Uhr

Landestheater Detmold, Studiobühne

**„Der Dramatiker Grabbe“** – Lesung aus seinen Werken

Leitung: Dr. Franz Wirtz

Ausführende: Mitglieder des Schauspiel-Ensembles  
des Landestheaters

Für die Lesung aus Grabbes Werken am 12. 12. 1976 im Lippischen Landestheater können die Mitglieder der Grabbe-Gesellschaft bis zum 8. Dezember Karten zum Vorzugspreis von 3,50 DM in der Geschäftsstelle, Detmold, Krumme Straße 26 (Buchhandlung Schnelle), bestellen.

Für alle übrigen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

## 1. Autographen-Erwerbungen

Die Grabbe-Gesellschaft e.V. Detmold erwarb das folgende Grabbe-Manuskript, das sie der Lippischen Landesbibliothek Detmold für das Grabbe-Archiv als Dauerleihgabe überließ:

GRABBE, Christian Dietrich, E. Manuskript. 1 S. gr. 4<sup>o</sup>.

Seite (Blatt) „103“ einer verworfenen Fassung der „Hermannsschlacht“.

Auftretende Personen: „Varus“ und „Cäcina“; unsichtbar: „Armin“.

Beginnt:

„Varus.

Demnach an unsre Posten, und nicht ganz verzagt.

Cäcina.

So lang ich athme, nein!

Armins Stimme.

Es schneien greise Triarier herüber! Landsleute, denkt des Bodens unter euren Füßen [,] seiner schlummernden Saaten und der darin ruhenden Eltern!“

Die Lippische Landesbibliothek Detmold erwarb den folgenden eigenhändigen Brief mit Unterschrift Christian Dietrich Grabbes für ihr Grabbe-Archiv:

GRABBE, Christian Dietrich, E. Br. m. U. (Fragment) Düsseldorf „6 oder 7 Jun. 1835 (Montag)“; (wahrscheinlich: 6. Juli). 2 S. 4<sup>o</sup>.

An seinen Verleger Schreiner in Düsseldorf. Der Brief beginnt mit den Worten:

„Thibaudeau und Müller u. s. K. liegen beian. Ersterer gute Waare, letzteres elendigliches Fabricat.“ („Thibaudeau“ wird ein Werk des französischen Politikers Antoine Claire Graf Th. sein; „Der Müller und sein Kind“ ist der Titel eines Raupachschen Schauspiels.)

„Einen Hannibal, den ich noch übrig habe, schick' ich dem Heeren“ (der Historiker Arnold H.) „für die Goettinger Anzeigen. Die werden zwischen Weser u. Elbe sehr gelesen u. geschätzt, auch in London. Und ist gleich Aesthetik nicht ihre Tendenz, Heeren setzt doch darüber etwas Kameel-treibendes hinein.

Ich habe 2 Tage und 2 Nächte meinen Sommeranfall gehabt. Dieser Cholera-nachlaß ist jetzt vorüber ... Lassen Sie doch ja überall die Sachen ankündigen. Verlangen Sie, bezahle ich dazu, indem ich eine Obligation leicht in Detmold umsetzen kann. Auch wünschte ich daß der mir günstige, viel gelesene westphälische Anzeiger, eine Ankündigung, wo nicht Exemplare erhielte, und der Regierungsrath Meyer“ (Nikolaus M.) „in Minden für sein Sonntagsbl. die 3 Sachen“ („Hannibal“, „Aschenbrödel“ und „Das Theater in Düsseldorf“) „zum recensiren. Ohne Getrieb geht kein Mühlwerk. Schiller und Goethe machten's eben so ...“

---

## 2. Am Montag, dem 22. 11. 1976, um 20.00 Uhr

spricht im Volksbildungswerk Schlangen

Bibliotheksdirektor Dr. Karl-Alexander Hellfaier  
über:

„Christian Dietrich Grabbe – Leben und Werk“